

„STUTTGARTER WOCHENBLATT“, 31/08/95

ASB: S-Bahn auf der Gäubahn

Keinen Abbau der Gäubahn von Stuttgart-Vaihingen über den ehemaligen Westbahnhof zum Hauptbahnhof, sondern einen Ausbau dieser Strecke als zusätzliche S-Bahnlinie fordert die Arbeitsgemeinschaft Stuttgarter Bürgervereine (ASB) mit Blick auf das Verkehrsprojekt Stuttgart 21. Wenn die Fernzüge der Gäubahn aus Richtung Rottweil über die neue Strecke zum Hauptbahnhof rollen, wäre es unvermeidbar, die bisherige Infrastruktur aufzugeben und die Chance einer optima-

bahnhof, wo noch Bahnsteige vorhanden sind, die ehemaligen Haltepunkte Wildpark und Karlsvorstadt Heschlach.

Neu einrichten sollte man einen Haltepunkt an der Brücke über den Herdweg. Hier könnte man Schulen wie das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium und das Hölderlin-Gymnasium sowie zahlreiche Institute der Universität günstig erschließen. Ein weiterer Haltepunkt wäre im Bereich der Mönchhaldenstraße erforderlich. Dies wäre günstig fürs Bürgerhospital, die benachbarten Berufsschulen und den Pragfriedhof sowie als Umsteigemöglichkeit in Richtung Killesberg in die Stadtbahn.

Die ASB und auch Vertreter des Bürgervereins Stuttgart-West würden es begrüßen, wenn man diese Vorschläge, die auch unabhängig vom Projekt Stuttgart 21 verwirklicht werden könnten, im Interesse der Bürger einer Machbarkeitsstudie unterzogen würde.